



Beschlussvorlage Jugendamt Tagesordnungspunkt: 5		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0447 Status: öffentlich Datum: 18.05.2018		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
31.05.2018	Jugendhilfeausschuss			

Bezeichnung:

Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffinnen und -schöffen

Sachverhalt:

Nach § 35 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) werden die Schöffen der Jugendgerichte (Jugendschöffen) auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses für die Dauer von fünf Geschäftsjahren von dem jeweiligen Schöffenwahlausschuss, der bei den Gerichten gebildet wird, gewählt (§ 40 Gerichtsverfassungsgesetz – GVG).

Der Jugendhilfeausschuss hat die Vorschlagsliste für diese Wahl den jeweiligen Amtsgerichten bis zum 01.07.2018 vorzulegen.

Wie bereits in der letzten Sitzung berichtet, sind nunmehr die Schöffenämter für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 neu zu besetzen. Benötigt werden landkreisweit 42 Personen.

Der Jugendhilfeausschuss hat nach § 36 Abs. 4 GVG jedoch mindestens doppelt so viele Personen vorzuschlagen wie tatsächlich als Schöffinnen/Schöffen benötigt werden. Die Listen sollen jeweils zur Hälfte Frauen wie Männer enthalten. Insgesamt enthalten die aufzustellenden Listen somit mind. 84 Personen. Im Einzelnen sind an Vorschlägen erforderlich je Gerichtsbezirk:

Amtsgerichtsbezirk Bremervörde	12 Frauen / 12 Männer
Amtsgerichtsbezirk Zeven	16 Frauen / 16 Männer
Amtsgerichtsbezirk Rotenburg	14 Frauen / 14 Männer

Die Vorgeschlagenen müssen zwingend Deutsche sein und zur Bekleidung öffentlicher Ämter befähigt sein. Das heißt, diese Fähigkeit darf nicht auf Grund eines Richterspruches aberkannt worden sein, und es darf keine Verurteilung wegen einer vorsätzlichen Tat mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 6 Monaten verhängt worden sein oder ein solches Ermittlungsverfahren gegen diese Person laufen.

Ferner sollen die Jugendschöffinnen/-schöffen erzieherisch befähigt oder in der Jugendarbeit erfahren sein. Sie sollen bei Aufstellung der Listen zwischen 25 und 70 Jahre alt sein, im Kreisgebiet und im jeweiligen Gerichtsbezirk wohnen. Sie sollen gesundheitlich geeignet sein und nicht in Vermögensverfall geraten sein („Insolvenzverfahren“). Die Bewerber erklären dies persönlich und schriftlich auf einen Bewerbungsbogen. Eine abschließende Prüfung erfolgt

durch die Gerichte.

Seitens des Jugendamtes wurden Personen, die bei der letzten Wahl auf der Vorschlagsliste standen, erneut angeschrieben. Ferner wurden von verschiedenen Vereinen, Verbänden und kirchlichen Organisationen Vorschläge erbeten. Mehrere Presseveröffentlichungen haben die Suche ergänzt.

Für die Aufnahme einer Person in die endgültige Vorschlagsliste, die den Amtsgerichten zugeleitet wird, ist die Zustimmung von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, mindestens jedoch der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses erforderlich (§ 35 Abs. 3 JGG). Nach der Beschlussfassung sind die Vorschlagslisten eine Woche lang vom Jugendamt zu jedermanns Einsicht auszulegen. Der Zeitpunkt der Auslegung ist vorher öffentlich bekanntzumachen (§ 36 Abs. 3 GVG).

Beschlussvorschlag:

Die Vorschlagslisten für die Wahl der weiblichen und männlichen Jugend-schöffen und -hilfsschöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 werden getrennt nach Gerichten gemäß § 35 JGG in der Fassung, wie sie in der Sitzung beraten wurden, aufgestellt und nach vorheriger öffentlicher Auslegung den Gerichten mitgeteilt.

In Vertretung

(Colshorn)

AG Bremervörde; Frauen (mindestens 12 erforderlich)								
Lfd. Nr.	Anrede	Nachname	Vorname	Beruf	PLZ	Ort	Geburtsdat.	
1	Frau	Andreeßen	Andrea	Arzthelferin	27442	Gnarrenburg-Kühstedt	1957	61
2	Frau	Betz	Andrea	Gärtnerin	27432	Bremervörde-Bevern	1976	42
3	Frau	Häbel	Anne	Rentnerin	27446	Sandbostel	1955	63
4	Frau	Jungen	Andrea	Steuerfachangestellte	27432	Ebersdorf	1974	43
5	Frau	Kahl	Ulrike Gerda Anna Frida	Rentnerin	27446	Selsingen	1953	65
6	Frau	Meyer	Sophie	Personalsachbearbeiterin	27432	Bremervörde	1969	49
7	Frau	Niewöhner	Nicole	Zahnarzthelferin	27432	Ebersdorf	1976	42
8	Frau	Nolte	Edda	Diakonin	27446	Selsingen	1956	61
9	Frau	Röbel	Lioba	Bankbetriebswirtin	27432	Bremervörde-Elm	1959	59
10	Frau	Rudat	Sandra	Diakonin	27432	Oese	1969	49
11	Frau	Schlichting	Carmen	Gymnasiallehrerin	27432	Oerel-Glinde	1976	41
12	Frau	Schneider	Sabine	Sozialarbeiterin	27432	Ebersdorf	1964	54
13	Frau	Tolske	Bianca	Pädg.MA Grundschule	27432	Bremervörde	1975	43

AG Bremervörde; Männer (mindestens 12 erforderlich)								
Lfd. Nr.	Anrede	Nachname	Vorname	Beruf	PLZ	Ort	Geburtsdat.	
1	Herr	Beil	Christian	Heilerziehungspfleger	27432	Bremervörde	1978	40
2	Herr	Burfeindt	Holger	Technischer Schulassistent	27432	Elm	1974	43
3	Herr	Czerwinski	Reinhold Udo	Beamter, geh. Dienst	27442	Gnarrenburg	1965	53
4	Herr	Duray	Rainer	Rentner	27432	Bremervörde	1952	65
5	Herr	Helm	Lennart Malte	Notfallsanitäter	27446	Sandbostel	1974	43
6	Herr	Krange	Heinrich	Personalleiter	27432	Bremervörde	1962	55
7	Herr	Kück	Günter	selbst. Handelsvertreter	27442	Gnarrenburg	1954	64
8	Herr	Martens	Detlef	Versicherungsfachmann	27432	Bremervörde	1973	44
9	Herr	Monsees	Volker	Dipl. Ing. Angestellter LK ROW	27432	Bremervörde	1963	54
10	Herr	Niewöhner	Mario	Verlademeister	27432	Ebersdorf	1974	43
11	Herr	Pape	Reiner	Zollbeamter	27432	Oerel	1962	55
12	Herr	Pauer	Jürgen, Kurt, Ernst	Rentner	27432	Bremervörde	1949	68
13	Herr	Pfeifer	Hans-Joachim	Dipl. Ökonom	27432	Bremervörde	1958	60

AG Zeven; Frauen (mindestens 16 erforderlich)								
Lfd. Nr.	Anrede	Nachname	Vorname	Beruf	PLZ	Ort	Geburtsdat.	
1	Frau	Brunkhorst	Anette	Kinderkrankenschwester	27404	Elsdorf	1961	56
2	Frau	Drewes	Ilse Anne	Hausfrau	27404	Zeven	1963	54
3	Frau	Dreyer	Heinke	kaufm. Angestellte	27404	Gyhum/Hesedorf	1968	49
4	Frau	Fahjen	Cornelia	Finanzbuchhalterin	27404	Zeven	1967	50
5	Frau	Gerken	Birte	Krankenschwester	27419	Kalbe	1978	39
6	Frau	Kniese	Gertrud	Rentnerin	27404	Gyhum/Nartum	1950	67
7	Frau	Mundt	Magdalene	Rentnerin	27404	Heeslingen	1951	67
8	Frau	Panning	Kirsten	Schulsozialarbeiterin	27419	Sittensen	1955	63
9	Frau	Rautenberg	Birte	Studentin HAW HH	27419	Sittensen	1989	29
10	Frau	Reese	Janina	Personalfachkauffrau	27412	Westertimke	1978	39
11	Frau	Reiner	Anke-Christiane, Juliana, Franziska	Assistentin der Geschäftsleitung	27419	Tiste	1967	51
12	Frau	Renken	Beate	Verwaltungsfachangestellte	27404	Zeven	1961	56
13	Frau	Riepshoff	Birthe	VwFa Ausländerbehörde	27419	Sittensen	1989	28
14	Frau	Rosenbrock	Hella	Sportlehrerin	27412	Tarmstedt	1962	55
15	Frau	Ruthenbeck-Braa	Andrea	Angestellte Hausverwaltung	27404	Heeslingen	1956	62
16	Frau	Schmeißer	Anja	Restaurantfachfrau	27404	Zeven	1969	49
17	Frau	Semmler	Monika	Zahnarzthelferin	27404	Zeven	1953	65
18	Frau	Sonnefeld	Gabriele	Heilerzieherin	27419	Sittensen	1957	60

AG Zeven; Männer (mindestens 16 erforderlich)							
Lfd. Nr.	Anrede	Nachname	Vorname	Beruf	PLZ	Ort	Geburtsdat.
1	Herr	Albers	Gerhard	Rentner	27404	Heeslingen	1950 67
2	Herr	Detzkies	Lothar	Sozialpädagogische Fachkraft	27412	Westertimke	1955 62
3	Herr	Evers	Sören	Verwaltungsfachwirt	27419	Sittensen	1976 42
4	Herr	Gerken	Hermann	Rentner	27404	Elsdorf-Hatzte	1950 67
5	Herr	Gessner	Jochen	Diakon	27419	Vierden	1969 49
6	Herr	Hübner	Gerhard Johannes	Sparkassenbetriebswirt	27404	Zeven	1959 58
7	Herr	Leisterer, Dipl. Med.	Hanns-Ulrich J. D.	Facharzt f. Kinder- und Jugendliche	27404	Zeven	1956 61
8	Herr	Müller	Hans-Dieter	Rentner	27404	Heeslingen	1953 65
9	Herr	Nettsträter	Matthias	Rettungssanitäter	27412	Hepstedt	1980 38
10	Herr	Reiner	Jürgen	Kfm. Angestellter	27419	Tiste	1958 59
11	Herr	Riggers	Erwin	Werkleiter	27404	Heeslingen/Weetzen	1955 62
12	Herr	Schneider	Wolfgang, Ernst, Heinrich	Rentner	27404	Heeslingen	1949 68
13	Herr	Siegel	Sören	Lehrer	27412	Hepstedt	1972 45
	Herr	Stegeberg	Jens	Grundstücksmakler	27404	Frankenborstel	1964 53
15	Herr	Von Daak	Karl-Heinz Albert	Organisations Programmierer	27404	Zeven	1953 65
16	Herr	Wichnewski	Jürgen	Abfallwirtschaft LK ROW	27419	Sittensen	1961 56

AG Rotenburg, Frauen (mindestens 14 erforderlich)							
Lfd. Nr.	Anrede	Nachname	Vorname	Beruf	PLZ	Ort	Geburtsdat.
1	Frau	Bammann	Sandra	kaufm. Angestellte	27374	Wittorf	1977 41
2	Frau	Bladanski	Tanja	Lehrerin	27389	Lauenbrück	1971 46
3	Frau	Cordes	Birgit	Verwaltungsangestellte	27367	Sottrum	1969 48
4	Frau	Haugwitz	Corinna	Sozialarbeiterin	27356	Rotenburg/Wümme	1963 55
5	Frau	Herrmann	Susanne	Arbeitsvermittlerin Jobcenter	27356	Rotenburg/Wümme	1968 49
6	Frau	Klawitter-Lambert	Doris	Förderschullehrerin	27356	Rotenburg/Wümme	1979 38
7	Frau	Kuppler	Susanne	Sporttherapeutin	27367	Bötersen	1965 52
8	Frau	Liebsch	Karin	Rentnerin	27383	Scheeßel	1951 66
9	Frau	Lieder	Edeltraud, Marianne	Rentnerin	27383	Scheeßel	1954 63
10	Frau	Luttmann	Stephanie	Studentin	27356	Rotenburg/Wümme	1993 25
11	Frau	Peters	Annelie	Rentnerin	27389	Lauenbrück	1950 67
12	Frau	Pröve	Angelika	Lehrerin	27356	Rotenburg/Wümme	1960 57
13	Frau	Rautenberg	Anke	Hausfrau	27386	Hemslingen	1964 54
14	Frau	Schild	Marion Brigitte	Hausfrau	27383	Scheeßel	1955 62
15	Frau	Straube	Erika	Gartenbautechnikerin	27356	Rotenburg/Wümme	1963 55
16	Frau	Voß	Anneliese	Rentnerin	27374	Visselhövede	1952 65
17	Frau	Wedemeyer	Stefanie Isabell	Arbeitsvermittlerin Jobcenter	27356	Rotenburg/Wümme	1985 32

AG Rotenburg, Männer (mindestens 14 erforderlich)							
Lfd. Nr.	Anrede	Nachname	Vorname	Beruf	PLZ	Ort	Geburtsdat.
1	Herr	Behnken	Sven	Abteilungsleiter	27367	Horstedt	1976 42
2	Herr	Beining	Werner	DB-Fernverkehrs-Mitarbeiter	27389	Lauenbrück	1968 49
3	Herr	Böhs	Michael	Gärtner	27383	Scheeßel	1988 29
4	Herr	Boje	Jürgen	Lagertechniker	27383	Scheeßel	1963 55
5	Herr	Brendel	Lars-Olaf	Unternehmensberater	27383	Scheeßel	1966 52
6	Herr	Cordes	Reiner	Beamter	27367	Stuckenborstel	1957 61
7	Herr	Feit	Stefan	Beamter	27383	Scheeßel	1961 56
8	Herr	Frank	Andreas	Zahntechniker	27356	Rotenburg	1956 61
9	Herr	Freytag	Hans-Dieter	Studiendirektor a.D.	27367	Horstedt	1951 66
10	Herr	Gerken	Cord	Studiendirektor St.-Viti-Gymn. ZEV	27383	Scheeßel	1968 49
11	Herr	Gutsmann	Andreas	Notfallsanitäter	27356	Rotenburg	1970 47
12	Herr	Hanke	Michael	Klinikseelsorger	27356	Rotenburg	1959 59
13	Herr	Henke	Ralf	Straßenmeisterei LK ROW	27386	Kirchwalsede	1965 52
14	Herr	Himmel	Michael Gert Heinrich	Rentner	27383	Scheeßel	1957 61
15	Herr	Hüppe	Michael	Sozialpädagoge Psychiatrie	27374	Visselhövede	1967 50
16	Herr	Hurai	Stefan	Kraftverkehrsmeister	27367	Ahausen	1982 36
17	Herr	Illigner	Lutz	Rentner	27386	Bothel	1952 66



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Mitteilungsvorlage Jugendamt Tagesordnungspunkt: 6		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0449 Status: öffentlich Datum: 18.05.2018
Termin	Beratungsfolge:	
31.05.2018	Jugendhilfeausschuss	

Bezeichnung:

Bericht zum Konzept Qualifizierung in der Kindertagespflege

Sachverhalt:

Der Sachstand zur Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme) wird präsentiert.

In Vertretung

(Colshorn)



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Konzept zur Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Referentin:
Sandra Schmidt





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

- 1. Rechtsanspruch auf Betreuung gem. § 23 Abs. 4 und § 24 SGB VIII, Wunsch- und Wahlrecht**
- 2. aktuelle Situation im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
- 3. Maßnahmen zur Akquise und Qualifizierung von Tagespflegepersonen**
- 4. Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung von Tagespflegepersonen**
- 5. Resümee**
- 6. Handlungsansätze**





Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

1. Rechtsanspruch auf Betreuung gem. § 23 Abs. 4 und § 24 SGB VIII, Wunsch- und Wahlrecht:

- gemäß § 24 SGB VIII Rechtsanspruch ab Vollendung des 1. Lebensjahres auf frühkindliche Förderung und Betreuung in einer KiTa oder in Tagespflege.
 - gemäß § 23 Abs. 4 SGB VIII ist die Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots zur Kindertagesbetreuung Aufgabe des Träger der öffentlichen Jugendhilfe (für den KiTa-Bereich vereinbarungsgemäß in Abstimmung mit den kommunalen KiTa-Trägern).
 - der Landkreis hat darüber hinaus bei Ausfall der üblicherweise in Anspruch genommen Betreuung für eine alternative Betreuungsmöglichkeit zu sorgen.
- **Wunsch- und Wahlrecht:**
- sofern das Platzangebot dies zulässt, können Erziehungsberechtigte zwischen der Betreuung in einer Einrichtung oder durch eine Tagespflegeperson wählen und diese konkret bestimmen.





Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

2. aktuelle Situation im Landkreis Rotenburg (Wümme):

- **z.Zt. sind 77 Tagespflegepersonen selbständig tätig, die Kinder zwischen 0 bis 14 Jahren in Kindertagespflege betreuen (Stichtag 08.05.2018, Quelle: Fachsoftware des Jugendamtes)**
- **deutlich sinkende Anzahl an potentiell interessierten und geeigneten Bewerbern/innen im Bereich der Kindertagespflege**

außerdem

- **steigende Geburtenzahl im Landkreis**
- **erhöhte Bereitschaft zur Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen (Nachfrage)**
- **rege Bautätigkeit in den Kommunen (Zuzüge)**
- **demographischer Wandel/ Fachkräftemangel**





Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

3. Maßnahmen zur Akquise und Qualifizierung von Tagespflegepersonen:

Grundsätzlich gilt: Um als Kindertagespflegeperson tätig zu werden, ist die persönliche und fachliche Eignung gem. § 43 SGB VIII nachzuweisen.

Fachliche Eignung:

- **durch den Nachweis eines einschlägigen pädagogischen Berufsabschlusses oder ein abgeschlossener Qualifizierungskurs (auf der Grundlage des Curriculums des Deutschen Jugendinstituts, DJI) im Umfang von mind. 160 Stunden**

bisher:

- **bis 2015 jährlicher Qualifizierungskurs in Kooperation mit der VHS Zeven, seit 2016 mangels ausreichender Teilnehmerzahl eingestellt.**
- **in Absprache mit den Nachbarlandkreisen und dortigen Bildungsträgern werden Plätze in auswärtigen Kursen vermittelt (Erstattung der Teilnahmegebühr). Dies führt zu einem erhöhten organisatorischen Aufwand für die einzelnen TN und für die Fachberatung des Jugendamtes.**





Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

3. Maßnahmen zur Akquise und Qualifizierung von Tagespflegepersonen:

aktuell:

- **Durchführung von drei regionalen Informationsveranstaltungen für potentiell Interessierte in den Familienservicebüros:**
in Rotenburg (Wümme) am 23.04.2018,
in Zeven am 28.05.2018 sowie
in Bremervörde am 30.05.2018
- **flankiert durch Presseinformationen und Veröffentlichungen; ergänzend wird die Akquise durch Netzwerkpartner, z.B. KiTas, bereits tätige Tagespflegepersonen, regionale Netzwerke Frühe Hilfen und die Kompetenzzentren unterstützt.**
- **Planung und Durchführung eines Qualifizierungskurses im Landkreis in Kooperation mit einem Bildungsträger (Ausschreibung und Vergabe soll im Sommer 2018 erfolgen, Voraussetzung: ausreichend Interessenten/innen vorhanden)**





Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

4. Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung von Tagespflegepersonen:

bisher:

- **Qualitätssicherung durch bedarfsgerechte, abgestimmte Fortbildungsangebote in Kooperation mit der VHS Zeven (Angebot wurde aufgrund mangelnder Nachfrage und strategischer Entscheidung der VHS-Leitung in den vergangenen Jahren zunehmend verringert)**
- **regionale Vernetzungstreffen (Qualitätszirkel) von Tagespflegepersonen, die bereits langjährig durch die Fachberatung des Jugendamtes (Familienservicebüros) koordiniert und fachlich begleitet werden,**
- **Erstattung von Teilnahmebeiträgen an einschlägigen Fortbildungsangeboten gem. Satzung des Landkreises**
- **kostenfreie Fachveranstaltungen durch die zuständige Fachberatung des Jugendamtes**





Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

4. Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung von Tagespflegepersonen:

geplant:

- **standardisierte Befragung (Fragebogen) aller Tagespflegepersonen im Landkreis zum Fortbildungsbedarf und –themenschwerpunkten in 2018. Die Ergebnisse der Abfrage sind Grundlage für die Planung der Fortbildungsangebote in 2019.**
- **weiterhin: regionale Vernetzungstreffen (Qualitätszirkel), Erstattung von Teilnahmebeiträgen, Hinweis auf Angebote verschiedener Bildungsträger und kostenfreie Fachveranstaltungen durch die zuständige Fachberatung des Jugendamtes, ggfls. in Kooperation mit externen Referenten/innen in 2018 zu den Themenschwerpunkten...**
 - ✓ **Rechtliche Grundlagen in der Kindertagespflege I und II**
 - ✓ **Erste-Hilfe-am-Kind,**
 - ✓ **Belehrungen zum Infektionsschutzgesetz / zur Lebensmittelhygiene-Verordnung (in Kooperation mit dem Gesundheits- sowie Veterinäramt des Landkreises)**
 - ✓ **Basis- u. Vertiefungsschulung zur Umsetzung des Schutzauftrages gem. § 8a SGB VIII**
 - ✓ **Qualifizierung zur Anwendung des Heidelberger Interaktionstrainings (H.I.T. - Trainingsprogramm zur alltagsintegrierten Sprachförderung im Elementarbereich)**
 - ✓ **Fachveranstaltung zum Thema „Umgang mit neuen Medien“ in Kooperation mit der Niedersächsischen Landesstelle Jugendschutz**





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Akquise, Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

5. Resümee:

- ein überregionaler, fachlicher Austausch/ Vernetzung der Landkreise findet regelmäßig statt
- die bisherigen Kooperationen im Rahmen der Qualifizierung (Vermittlung einzelner Bewerber/innen in externe Qualifizierungskurse in den Landkreisen VER, STD, Harburg, Heidekreis, OHZ und Stadt Bremen) verliefen positiv und werden weiterhin sehr begrüßt (Bündelung von Anfragen, um einzelne Kurse im Landkreis Rotenburg (Wümme) umzusetzen)
- hinsichtlich der Einführung des DJI-Qualitätshandbuches (optionale Erweiterung des Tagespflege-Curriculums von 160 Stunden auf bis zu 400 Stunden Umfang) bestehen Vorbehalte bzgl. der Realisierbarkeit; die Umsetzung wurde nur in einzelnen Landkreisen mit unterschiedlichem Erfolg praktiziert (z.T. als Fördervoraussetzung für Tagespflege satzungsgemäß eingeführt)
- Anerkannter Mindeststandard zur Qualifikation ist ein 160 Std. umfassender Kursnachweis (einzige Ausnahme: pädagogische Fachkräfte oder in der Arbeit mit Kindern langjährig erfahrene Personen; vgl. gemeinsame Empfehlungen der AGJÄ zur Kindertagespflege, Nds. Förderrichtlinie zur Kindertagespflege des MK und Bundesverband für Kindertagespflege)
- in allen Nachbarlandkreisen/-regionen bestehen vergleichbare Erfahrungswerte und Herausforderungen hinsichtlich der Gewinnung von neuen, potentiell geeigneten Tagespflegepersonen





Handlungsansätze

- **Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit zur Akquise von Pflegeeltern und Kindertagespflegepersonen (in Anlehnung an die PiB Pflegekinder in Bremen gGmbH)**
- **zusätzliche Akquise potentieller Tagespflegepersonen in Kooperation mit der BBS Rotenburg (optionales Lernfeld Kindertagespflege)**
- **geeignete Anpassung der Satzung prüfen (z.B. hinsichtlich Fahrtkostenerstattung für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und regionalen Vernetzungstreffen)**
- **Prüfung eines Angebot an Supervision für Tagespflegepersonen**



Ansprechpartner/in

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- **Sandra Schmidt**
- **Sandra.Schmidt@lk-row.de**
- **Telefon: 04261/983-2540**
- **Telefax: 04261/983-88-2540**





LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Mitteilungsvorlage Jugendamt Tagesordnungspunkt: 7		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0451 Status: öffentlich Datum: 18.05.2018
Termin	Beratungsfolge:	
31.05.2018	Jugendhilfeausschuss	

Bezeichnung:

Jugendhilfeplanung: Bericht über die Auslastung und Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen

Sachverhalt:

Der Sachstand zur Auslastung und Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen einschließlich der Auslastung und Auszahlung von Kindertagesstättengebühren für das vorletzte Kindergartenjahr wird präsentiert.

In Vertretung

(Colshorn)



Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen Übersicht über die Belegung der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Rotenburg (Wümme) zum 1.3.2018

- Bedarfsplanung -

Referent:
Michael Peters





**Städte, Gemeinden und
Samtgemeinden im Landkreis
Rotenburg (Wümme),
die per Vereinbarung mit dem Landkreis
die Durchführung der Aufgabe „Förderung
von Kindern in Tageseinrichtungen“
übernommen haben**

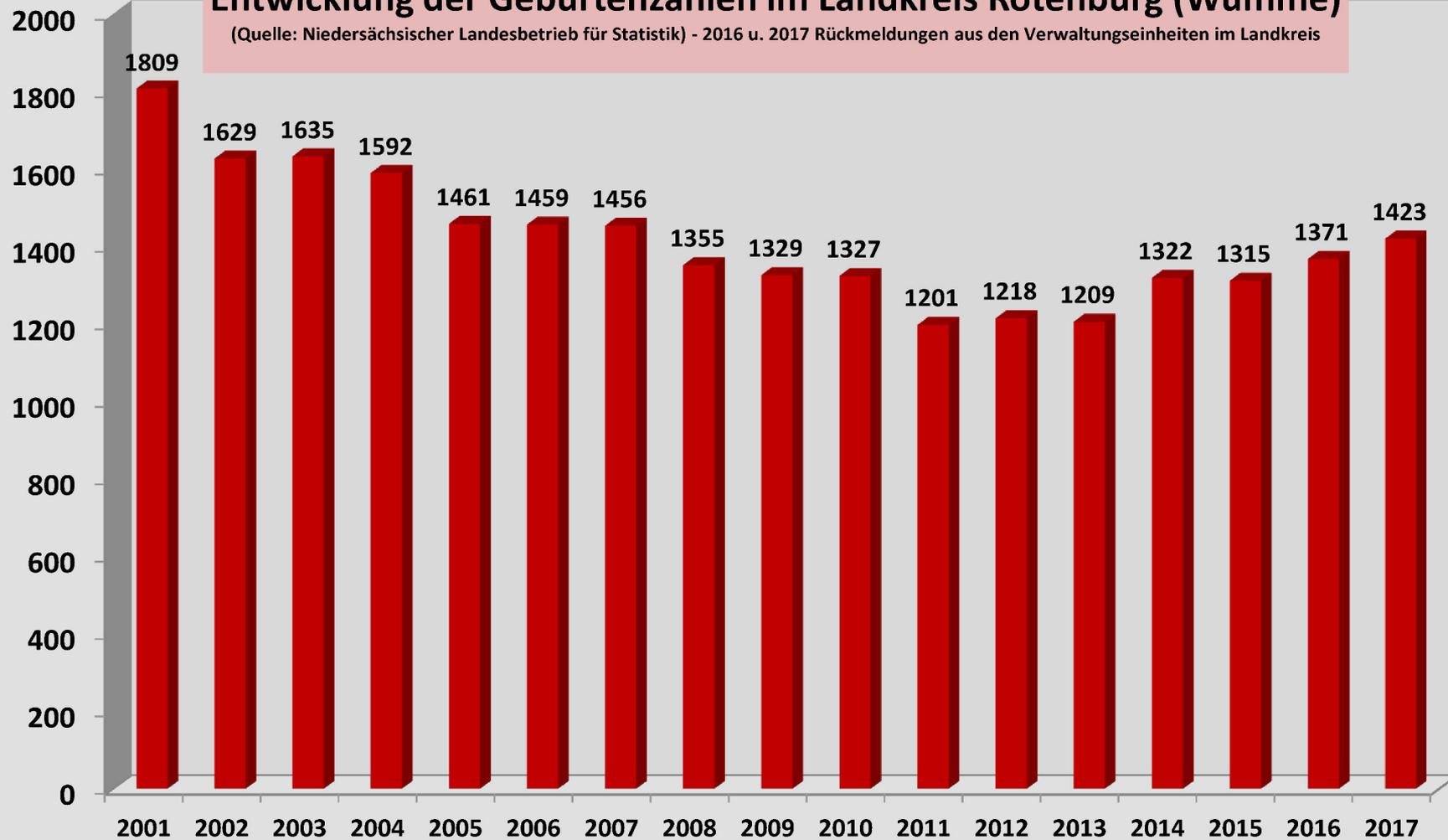
- 5 Einheitsgemeinden**
einschließlich der Städte Bremervörde,
Rotenburg (Wümme) und Visselhövede
- 4 Samtgemeinden**
- 31 Mitgliedsgemeinden von
Samtgemeinden**
-
- 40 insgesamt**





Entwicklung der Geburtenzahlen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

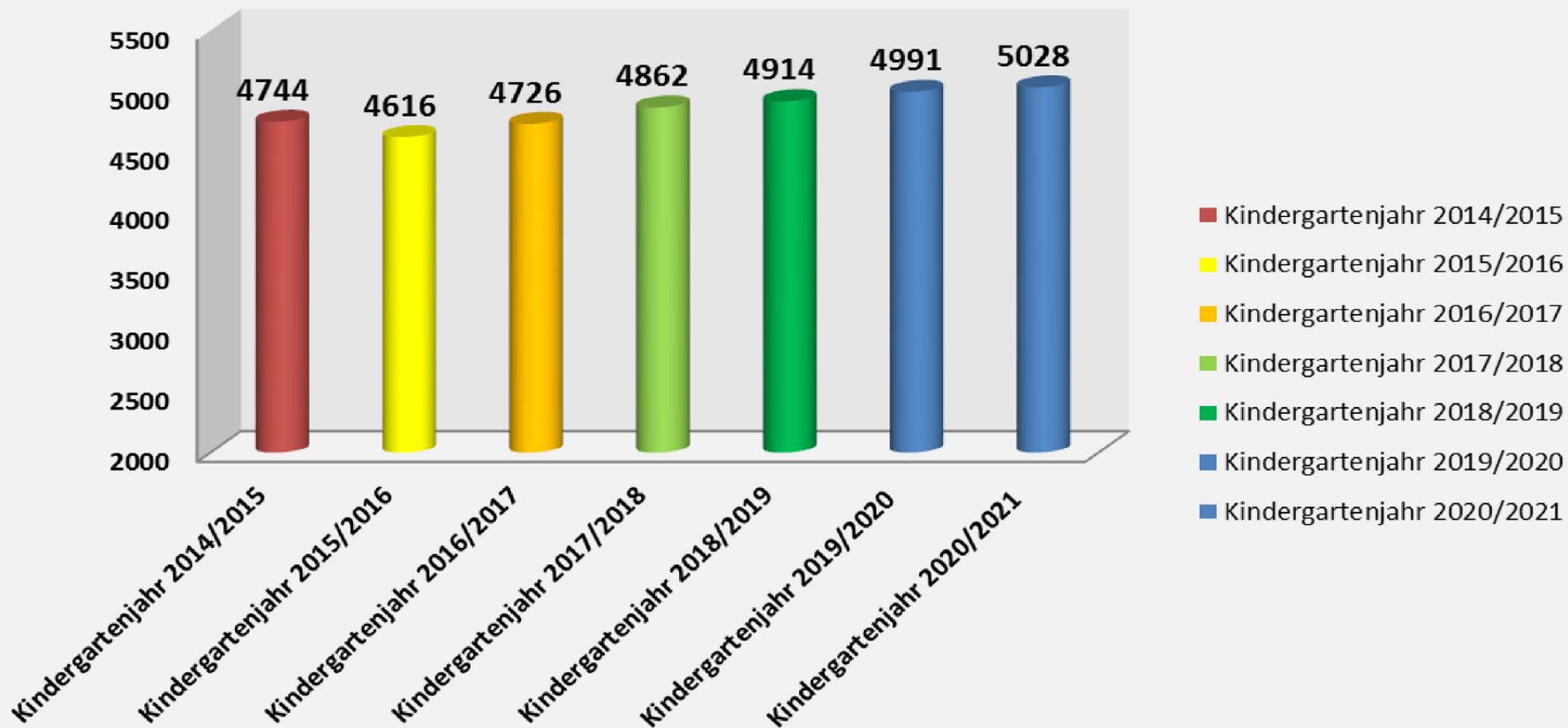
(Quelle: Niedersächsischer Landesbetrieb für Statistik) - 2016 u. 2017 Rückmeldungen aus den Verwaltungseinheiten im Landkreis





Entwicklung der Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch auf eine Betreuung im Kindergarten im Landkreis Rotenburg (Wümme)

(Auskünfte aus den Einwohnermeldeämtern der Verwaltungseinheiten - Stichtag 31.12.2017)





Überblick über die zum 01.03.2018 bestehenden Kindertageseinrichtungen und Betreuungsplätze unter Berücksichtigung der Trägerschaft



Überblick über die Kindertageseinrichtungen im Landkreis Rotenburg(Wümme) und die Trägerschaft sowie die Betreuungsplätze nach Trägern → Kindergärten

1. Kindergärten

52 Einrichtungsträger

davon:

36 kommunale Träger

4 kirchliche Träger

4 sonstige freie Träger

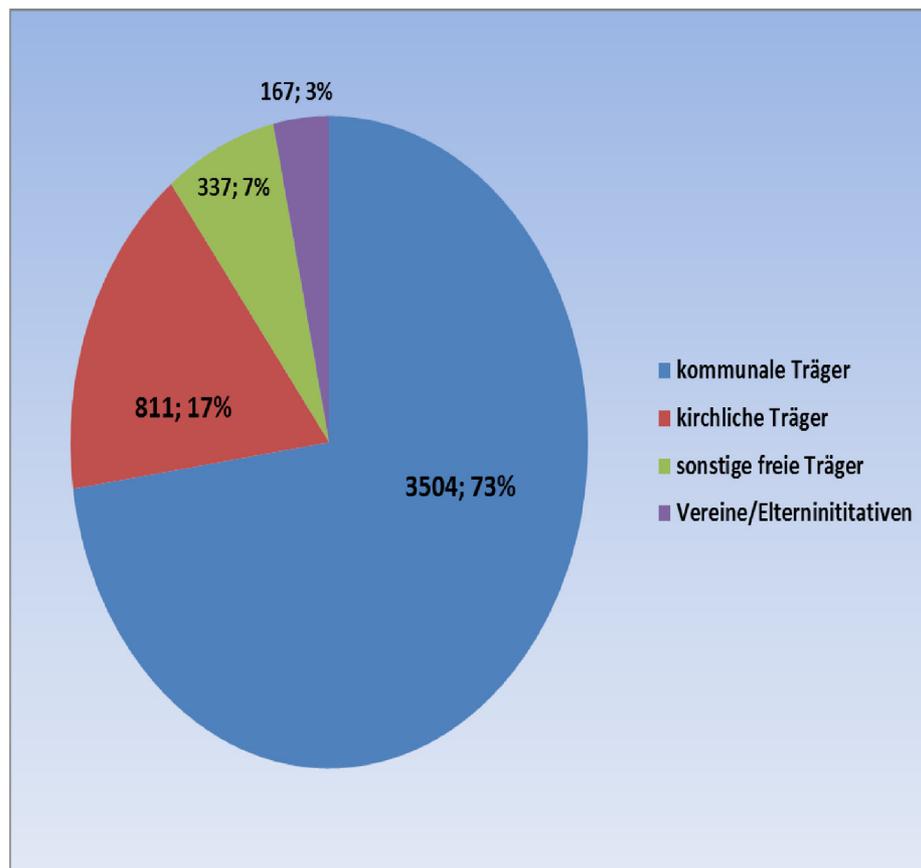
8 gemeinnützige

Vereine/Elterninitiativen

104 Einrichtungen

212 Gruppen

4819 Plätze





Überblick über die Kindertagesstätten im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Trägerschaft sowie die Betreuungsplätze nach Trägern → Krippen

2. Krippen

35 Einrichtungsträger

davon:

21 kommunale Träger

4 kirchliche Träger

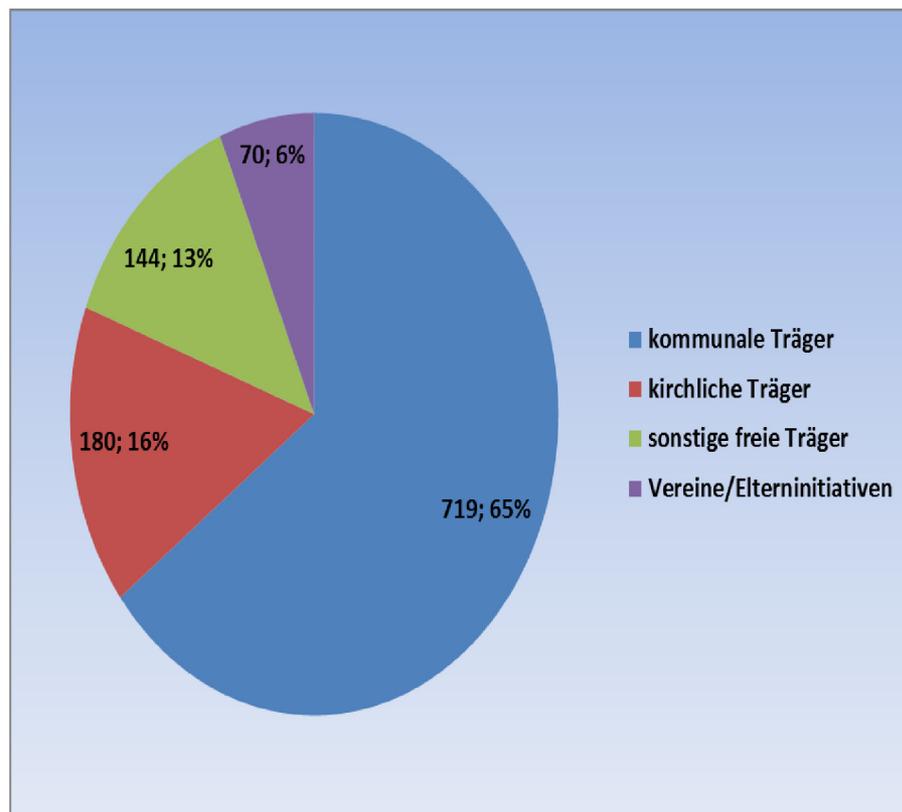
4 sonstige freie Träger

6 gemeinnützige Vereine/
Elterninitiativen

50 Einrichtungen

73 Gruppen

1113 Plätze



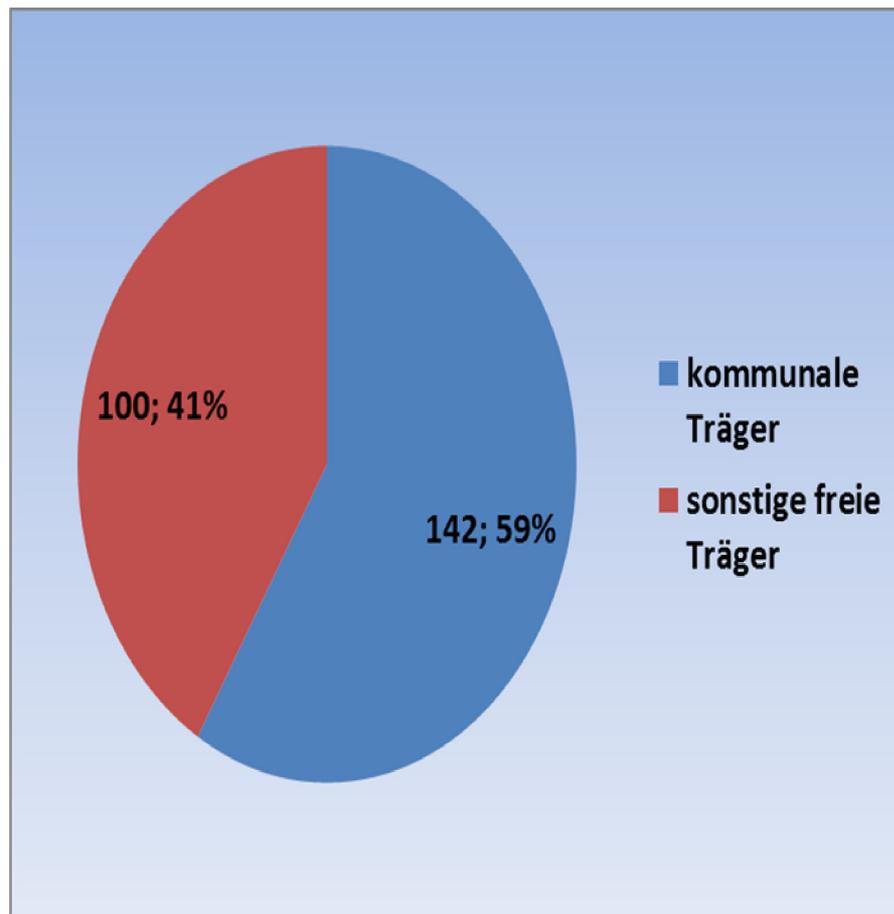


Überblick über die Kindertageseinrichtungen im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Trägerschaft sowie die Betreuungsplätze nach Trägern → Horte

3. Horte

8 Einrichtungsträger
davon:
6 kommunale Träger
2 freie Träger

8 Einrichtungen
13 Gruppen
242 Betreuungsplätze





Gegenüberstellung:

Bestehendes Angebot an Betreuungsplätzen und tatsächliche Belegung zum 01.03.2018

(Aufgeführt sind die Betreuungsverhältnisse ab einer Betreuungszeit von 15 Stunden pro Woche als Fördergrenze gemäß §6 der seit dem 1.1.2014 geltenden Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen)



Bestehendes Angebot an Kita-Gruppen und Betreuungsplätzen sowie die tatsächliche Belegung im Landkreis Rotenburg (Wümme) - Übersicht

	Kindergarten			Krippe			Hort		
	Plätze	tatsächlich belegt	Auslastung	Plätze	tatsächlich belegt	Auslastung	Plätze	tatsächlich belegt	Auslastung
Stadt Bremervörde	487	442	91%	119	114	96%	60	60	100%
Stadt Rotenburg	623	590	95%	161	153	95%	10	0	0%*
Stadt Visselhövede	217	211	97%	60	60	100%	30	24	80%
Gemeinde Gnarrenburg	219	201	92%	45	44	98%	kein Hort		
Gemeinde Scheeßel	356	313	81%	85	82	96%	kein Hort		
SG Bothel	303	251	83%	72	65	90%	40	40	100%
SG Fintel	205	195	95%	75	56	76%	kein Hort		
SG Geestequelle	228	196	86%	60	54	90%	12	5	42%
SG Selsingen	281	241	87%	45	41	91%	kein Hort		
SG Sittensen	293	263	90%	98	88	90%	kein Hort		
SG Sottrum	505	460	91%	70	65	93%	10	7	70%
SG Tarmstedt	359	296	82%	30	30	100%	40	31	78%
SG Zeven	743	656	88%	193	158	82%	40	15	38%**
gesamt zum 1.3.2018	4819	4315	90%	1113	1010	91%	242	182	79% (81%)
gesamt zum 1.3.2017	4809	4248	88%	996	936	94%	214	192	90%
gesamt zum 1.3.2016	4684	4181	89%	914	832	91%	214	175	82%
gesamt zum 1.3.2015	4981	4365	88%	853	730	86%	186	133	72%
gesamt zum 1.3.2014	4998	4316	86%	815	722	89%	166	141	85%

** 7 Kinder werden mit geringerem Stundenumfang versorgt --> dann Auslastung 55%

* Eine Hortbetreuung ist zukünftig nicht mehr vorgesehen - Stadtweit sind die Grundschulen Ganztagschulen





Entwicklung der Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch auf Betreuung im Kindergarten in den Verwaltungseinheiten

im Landkreis Rotenburg (Wümme) und Versorgungsquote zum 1.3.2018

Quelle ab 2016/2017: Jahrgangsmeldungen zum 31.12.2017 aus den Kommunen und Stichtagsrückmeldungen zum 1.3.2018, 3,5 Jahrgänge - vorher Übernahme der letzten Berichte

Verwaltungseinheit	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	Verfügbare Plätze *	Belegt Kinder 3-6 1.3.2018	Versorgungsquote	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Bremervörde	473	450	484	507	487	435	86%	525	525	532
Bothel	266	264	268	271	303	245	90%	266	246	240
Fintel	195	203	203	213	205	190	89%	211	223	249
Geestequelle	193	194	193	191	228	189	99%	184	182	176
Gnarrenburg	272	261	258	246	219	201	81%	252	247	265
Rotenburg	609	602	636	684	623	579	85%	684	728	743
Scheeßel	353	352	359	358	356	313	87%	357	358	357
Selsingen	283	274	290	280	281	241	86%	275	261	257
Sittensen	335	334	298	307	293	263	86%	323	357	387
Sottrum	492	497	502	525	505	460	88%	511	529	506
Tarmstedt	319	294	319	324	359	268	83%	326	307	301
Visselhövede	256	237	228	246	217	208	85%	258	269	286
Zeven	698	654	688	710	743	647	91%	742	759	729
gesamt	4744	4616	4726	4862	4819	4239	87%	4914	4991	5028

* inklusive der mit Schulkindern und unter Dreijährigen besetzten Plätze





Landkreis Rotenburg (Wümme)

Übersicht - Betreuung unter Dreijähriger in Einrichtungen, Stand 01.03.2018

aktuell zur Verfügung stehende U3-Betreuungsplätze

	Ausbauziel zum 01.08.2018 (Krippenplanung 2009 - letztes im Landkreis beschlossenes Ausbauziel)	Ausbauziel zum 1.08.2017 nach aktuellem Stand (bei Annahme 35%)	in Krippen	in Kindergärten	Betreuungsangebot für unter Dreijährige insgesamt	tatsächlich laufende Betreuungen zum 1.3.2018
Bremervörde	80	107	119	7	126	121
Rotenburg	93	144	161	11	173	164
Visselhövede	44	56	60	3	63	63
Gnarrenburg	41	52	45	0	45	44
Scheeßel	52	71	85	0	85	82
Bothel	35	46	72	6	78	71
Fintel	28	50	75	5	80	62
Geestequelle	32	34	60	4	64	58
Selsingen	39	51	45	2	47	42
Sittensen	49	80	98	0	98	88
Sottrum	73	106	70	33	103	98
Tarmstedt	44	57	30	28	58	58
Zeven	104	148	193	9	159	167
gesamt zum 1.3.2018	714	1002	1113	108	1179	1118
gesamt zum 1.3.2017	714	992	996	91	1087	1030
gesamt zum 1.3.2016	714	948	913	93	1006	925
gesamt zum 1.3.2015	714	850	853	126	979	856



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Betreuungsquote U3 (Krippe, Kita, Kindertagespflege) im Landkreis Rotenburg (Wümme) am 1.3.2018

	Kinder	Plätze belegt	Plätze vorhanden	Annahme * 35%	Quote ** am 1.3.2017	Krippenkinder in der Kita	Gesamtquote am 1.3.2017	Kinder Tagespflege U3 ***	Quote Einrichtungen und Tagespflege ***
Bremervörde	305	114	119	107	37%	7	40%	45	54%
Rotenburg	411	153	161	144	37%	11	40%	65	65%
Visselhövede	159	60	60	56	38%	3	40%	10	46%
Gnarrenburg	148	44	45	52	30%	0	30%	24	46%
Scheeßel	204	82	85	71	40%	0	40%	8	44%
Bothel	132	65	72	46	49%	6	54%	24	72%
Fintel	142	57	75	50	40%	5	44%	10	51%
Geestequelle	96	54	60	34	56%	4	60%	15	82%
Selsingen	145	40	45	51	28%	2	29%	25	46%
Sittensen	230	88	98	80	38%	0	38%	40	56%
Sottrum	302	65	70	106	22%	33	32%	21	36%
Tarmstedt	163	30	30	57	18%	28	36%	39	59%
Zeven	424	158	193	148	37%	9	39%	51	51%
01.03.2018	2861	1010	1113	1002	35%	108	39%	377	52%
gesamt 1.3.2017	2834	936	996	992	33%	91	36%	319	47%
gesamt 1.3.2016	2709	832	913	948	31%	93	34%	310	46%
	2427	730	861	850	30%	123	34%	Vergleichswerte ab 2017	

* Elternumfrage zum Bedarf bundesweit 2004

** Ergebnis der Rückmeldung zum 1.3.2018

*** ggf. Unschärfen durch Doppelbetreuung z.B. durch zusätzliche Randzeitenbetr.



Kinder mit Migrationshintergrund / Kinder mit Fluchterfahrung

Kinder mit Hauptwohnsitz, deren erste Staatsbürgerschaft nicht deutsch ist Stand 1.1.2018, Auskünfte aus den Verwaltungseinheiten, Fintel 1.1.2017				
	0 - 3	% der Altersgruppe	3 - 6	% der Altersgruppe
Bremervörde	33	10,82%	56	11,05%
Rotenburg	46	11,19%	76	11,11%
Visselhövede	10	6,29%	18	7,32%
Gnarrenburg	9	6,08%	11	4,47%
Scheeßel	12	5,88%	25	6,98%
Bothel	8	6,06%	14	5,17%
Fintel	13	7,22%	13	7,22%
Geestequelle	6	6,25%	17	8,90%
Selsingen	9	6,20%	13	8,87%
Sittensen	14	6,09%	15	4,64%
Sottrum	16	5,30%	36	6,85%
Tarmstedt	18	11,04%	18	5,56%
Zeven	33	7,78%	65	9,15%
Gesamt	227	7,93%	377	7,75%
Gesamt 2017	329	7,84%	284	6,70%



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Freistellung der Eltern von den Gebühren für das vorletzte Kindergartenjahr vor der Einschulung im Landkreis Rotenburg (Wümme)

- Übersicht über die Entwicklung der Anzahl betreuer Kinder und der in Anspruch genommenen Betreuungsumfänge seit Beginn der Förderung

Betreuungsumfang (wöchentliche Betreuungszeit ab)		Kindergartenjahr 2012/13 (nach Schlussrechnung)			Kindergartenjahr 2013/14 (nach Schlussrechnung)			Kindergartenjahr 2014/15 (nach Schlussrechnung)			Kindergartenjahr 2015/16 (nach Schlussrechnung)			Kindergartenjahr 2016/17 (nach Schlussrechnung)			Kindergartenjahr 2017/18 (Abschlagszahlungen)		
		Kinder (Monats- schnitt)	Anteil	Förderung gesamt	Kinder (Monats- schnitt)	Anteil	Förderung gesamt												
1.	15 Std. (vormittags) 20 Std. (nachmittags)	97	8 %	105.300 €	53	4 %	56.700 €	53	4 %	57.600 €	40	3 %	43.470 €	28	2 %	29.880 €	27	2 %	29.160 €
2.	20 Std. (vormittags)	654	52 %	982.250 €	585	45 %	877.250 €	439	35 %	658.125 €	411	33 %	615.875 €	317	27 %	476.000 €	311	25 %	466.500 €
3.	25 Std.	308	25 %	553.500 €	374	29 %	673.500 €	446	35 %	802.950 €	420	34 %	756.300 €	441	37 %	794.100 €	500	40 %	900.000 €
4.	30 Std.	114	9 %	232.220 €	154	12 %	314.330 €	183	15 %	372.980 €	226	18 %	461.720 €	245	21 %	499.800 €	227	18 %	463.080 €
5.	40 Std.	22	2 %	52.920 €	36	3 %	90.300 €	48	4 %	120.330 €	59	5 %	147.630 €	49	4 %	123.060 €	61	5 %	153.720 €
6.	45 Std.	61	5 %	169.510 €	92	7 %	254.380 €	92	7 %	254.150 €	90	7 %	249.090 €	115	10 %	316.020 €	119	10 %	328.440 €
alle Betreuungsumfänge zusammengefasst		1.256	100 %	2.095.700 €	1.294	100 %	2.266.460 €	1.261	100 %	2.266.135 €	1.246	100 %	2.274.085 €	1.195	100 %	2.238.860 €	1.245	100 %	2.340.900 €
Jahrgangsstärke gesamt		1.392			1.400			1.378			1.336			1.295			1.404		
Anteil betreuer Kinder		90,2 %			92,4 %			91,5 %			93,3 %			92,3 %			88,7 %		



Übersicht über die Entwicklung des in Anspruch genommenen Betreuungsumfangs

Kindergarten (3-6 Lebensjahre)						
Stunden (pro Woche)	Betreuungsjahr			Veränderung		
	2015/2016	2016/2017	2017/2018	absolut	v.H.	
15	3	90	➡	25	-65	-72%
20	1450	1332	➡	1270	-62	-5%
25	1565	1653	➡	1768	115	7%
30	632	627	➡	680	53	8%
40	171	171	➡	260	89	52%
45	239	274	➡	246	-28	-10%
gesamt	4060	4147	➡	4249	102	2%





Übersicht über die Entwicklung des in Anspruch genommenen Betreuungsumfangs → Krippen

Krippe/U3						
Stunden (pro Woche)	Betreuungsjahr			Veränderung		
	2015/2016	2016/17	2017/18	absolut	v.H.	
15	236	219	→	243	24	3%
20			→			
25	552	682	→	720	38	6%
30			→			
40	137	129	→	147	18	14%
45			→			
gesamt	925	1030	→	1110	80	8%





Übersicht über die Entwicklung des in Anspruch genommenen Betreuungsumfangs → Horte

Hort/Schulkinder						
Stunden (pro Woche)	Betreuungsjahr			Veränderung		
	2015/2016	2016/2017	2017/2018	absolut	v.H.	
15	46	44	→	26	-18	-41%
20	86	72	→	83	11	15%
25	59	66	→	64	-2	-3%
30	3	20	→	18	-2	-10%
gesamt	194	202	→	191	-11	-5%





Ansprechpartner/in

- **Michael Peters**
- **Michael.Peters@lk-row.de**
- **Telefon: 04261/983-2502**
- **Telefax: 04261/983-2549**





LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Mitteilungsvorlage Jugendamt Tagesordnungspunkt: 8		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0450 Status: öffentlich Datum: 18.05.2018
Termin	Beratungsfolge:	
31.05.2018	Jugendhilfeausschuss	

Bezeichnung:

Bericht zur alltagsintegrierten Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

Der Sachstand zur alltagsintegrierten Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme) sowie ein Ausblick auf die mit den gesetzlichen Neuregelungen im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) und dem Kindertagesstättengesetz (KiTaG) einhergehenden Veränderungen werden präsentiert.

In Vertretung

(Colshorn)



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Referent/in: Sandra Schmidt



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

- 1. Rechtsgrundlagen (Nds. Landesrichtlinie, Nds. Schulgesetz, KiTaG)**
- 2. Einordnung der vorschulischen Sprachförderung in die Frühen Hilfen**
- 3. aktuelle Situation im Landkreis Rotenburg (Wümme) zum Übergang KiTa-Grundschule**
- 4. Ausblick: Was kommt ab dem 01.08.2018 auf uns zu?**





Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

1. Rechtsgrundlagen (Landesrichtlinie, Nds. Schulgesetz, KiTaG)

➤ *Niedersächsische Landesrichtlinie zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich;*

- seit 2006 mit unterschiedlichen Ausrichtungen und Förderansätzen vom Land Niedersachsen gefördert (aktuelle Fassung seit 04.2016; befristet bis zum 31.07.2019)
- an diesem Projekt beteiligt sich der Landkreis mit einer Fachberatungsstelle (2 befristete Vollzeitstellen), die ihre wesentlichen Aufgabenschwerpunkte im Bereich der Qualifizierung, fachlichen Beratung (auf die KiTa oder das einzelne Kind bezogen) und der Entwicklung und Koordination von Konzepten und Vereinbarungen im Übergang KiTa-Grundschule hat.

➤ *Niedersächsisches Schulgesetz (geänderte Fassung vom 5. März 2018)*

- Flexibilisierung des Schuleintritts (§ 64): Eltern, deren Kinder das 6. Lebensjahr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September vollenden, können den Einschulungstermin um ein Jahr verschieben (bis Stichtag 1. Mai eines jeden Schuljahres)
- Einstellung des bisherigen Verfahrens zur Feststellung des Sprachstands im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung zum kommenden Schuljahr 2018/19. Für die vorschulische Sprachförderung – als Teil des gesetzlichen Bildungsauftrags - sind nun die KiTas allein zuständig.





Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

1. Rechtsgrundlagen (Landesrichtlinie, Nds. Schulgesetz, KiTaG)

➤ ***Niedersächsisches Kindertagesstättengesetz (KiTaG)***

- **Novellierung liegt bisher im Entwurf vor und berücksichtigt im Wesentlichen die geplante Kindergarten-Beitragsfreiheit und die Umsetzung der Veränderung bei der vorschulischen Sprachförderung**

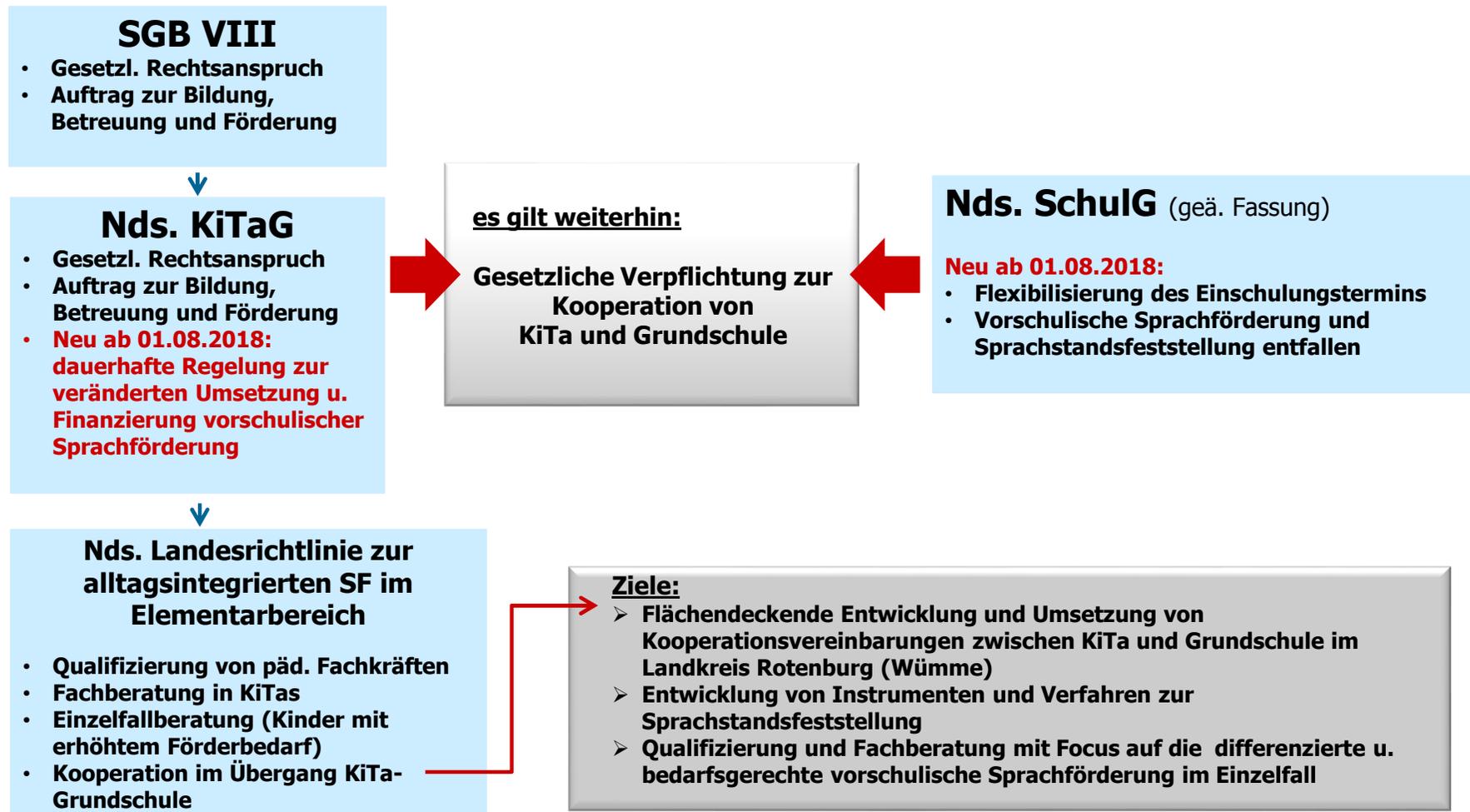
Finanzierung:

- **das MK plant, den örtlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe für die bedarfsgerechte und differenzierte Sprachförderung im letzten Jahr vor der Einschulung zukünftig 26,5 Mio. € jährlich zur Verfügung stellen.**
- **hinzu kommen ca. 6 Mio. € Landesmittel, die (bisher befristet über die Landesrichtlinie) an die Träger ausgezahlt werden, d.h.**
- **somit stehen ab dem Jahr 2019 landesweit insgesamt 32,5 Mio. € zur Verfügung (lt. Mitteilung des MK v. 05.03.2018 sind zusätzliche Mittel für 2018 bereits eingeplant)**





Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)





Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

2. Einordnung der vorschulischen Sprachförderung in die Frühen Hilfen

➤ **Maßnahmen zur Umsetzung Früher Hilfen im Landkreis Rotenburg (Wümme):**

- ✓ **Familienservicebüros als regionale Servicestellen mit „Lotsenfunktion“ (seit 2007)**
- ✓ **NFrüherkUG (Niedersächsisches Früherkennungsuntersuchungsgesetz, seit 2010)**
- ✓ **Koordination von drei regionalen Netzwerken Frühe Hilfen (2011)**
- ✓ **Willkommensbesuche für Familien mit Neugeborenen (2011)**
- ✓ **Fachberatung für Sprachbildung und Sprachförderung (2011)**
(...als niedrigschwelliges Angebot zur pädagogischen Fach- und Einzelfallberatung)
- ✓ **Koordinierungsstelle zum Einsatz von Familienhebammen (2014)**
- ✓ **drei regionale Kompetenzzentren Frühe Hilfen (Jan. 2018)**

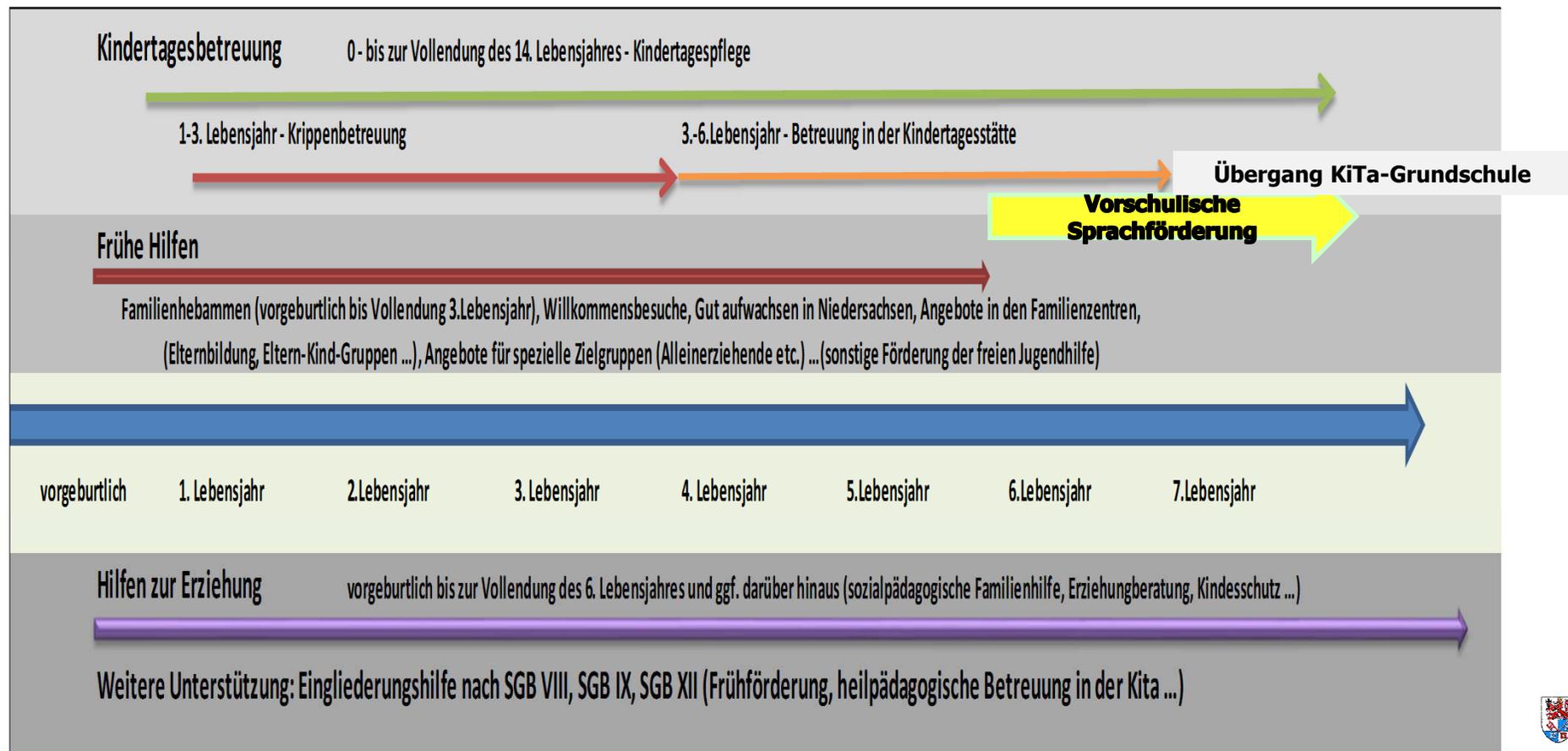




Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

2. Einordnung der vorschulischen Sprachförderung in die Frühen Hilfen

Übersicht: Aufgabenfelder der Kinder- und Jugendhilfe im SGB VIII im biographischen Bezug





Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

3. aktuelle Situation im Landkreis Rotenburg (Wümme) zum Übergang KiTa-Grundschule

seit 2017:

- bestehen flächendeckend regionale Kooperationsstrukturen mit verbindlichen Absprachen zur Zusammenarbeit zwischen KiTa und Grundschule (u.a. drei regionale Arbeitskreise, die von der Fachberatung Sprachförderung initiiert und fachlich begleitet werden)
- finden gemeinsame Qualifizierungsangebote, Exkursionen, Inhouse-Veranstaltungen (Elternabende o.ä.) als Tandem-Veranstaltungen von KiTa- und Grundschule statt

in 2018 flächendeckend eingeführt:

- Angebot der einzelfallbezogenen Fachberatung im Bereich der Sprachförderung durch den Landkreis
...ein niedrigschwelliges Angebot zur ersten Entwicklungseinschätzung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf zwischen 0-6 Jahren in der KiTa, insbesondere hinsichtlich der Sprachentwicklung





Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

4. Ausblick: Was kommt ab dem 01.08.2018 auf uns zu?

Neu: Von den in Aussicht gestellten 32,5 Mio. € sollen nach derzeitigem Kenntnisstand (17.05.2018)

- mindestens 85 % für die Aufstockung von Personalressourcen in die KiTas fließen;
- ab dem 01.08.2019:
bis zu 15 % in die Bereiche Fachberatung und Qualifizierung
...bedeutet für diesen Bereich die dauerhafte Verstetigung bei einer erheblichen Reduzierung zum bisherigen Fördervolumen gemäß der Landesrichtlinie!

außerdem geplant:

Förderrichtlinie „Brücke“

- mit einem Gesamtvolumen von ca. 10 Mio. €
- zur Förderung gemeinsamer Projekte von KiTa und Grundschule
- befristet vom 01.08.2018 bis zum 31.12.2022
- antragsberechtigt sind die KiTa-Träger
- max. Fördersumme 56.000 € je Projekt mit 5 % Eigenanteil-Finanzierung





Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich im Landkreis Rotenburg (Wümme)

4. Ausblick: Was kommt ab dem 01.08.2018 auf uns zu?

Erhöhte Anforderungen an alle KiTas, deren Träger und an die Fachberatung für Sprachbildung und Sprachförderung bestehen zum 01.08.2018 hinsichtlich...

- einer bedarfsgerechten Qualifizierung von Fach- und Leitungskräften in KiTas,
- der Schulung und praktischen Einführung von geeigneten Instrumenten und Verfahren zur Sprachstandsfeststellung (u.a. standardisierte Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, halbjährliche Entwicklungsgespräche zur Sprachentwicklung mit den Eltern)
- der methodisch differenzierten, in jedem Einzelfall möglichst bedarfsgerechten sowie alltagsintegrierten Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung
- des koordinierten Transfers und der fachlichen Begleitung in die bestehenden Kooperationsstrukturen mit allen Grundschulen im Landkreis Rotenburg (Wümme)
- der Neuregelung von tragfähigen, bereits langjährig bestehenden Kooperationsstrukturen. Hier bedarf es für beide Seiten neuer verbindlicher Vereinbarungen (z.B. in den bestehenden drei regionalen Arbeitskreisen KiTa-Grundschule)
- der Akquise, Qualifizierung und fachlichen Beratung von ggf. zusätzlichem KiTa-Fachkräften (Fachkräftemangel!)
- ...





Ansprechpartner/in

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sandra Schmidt

- **Email: Sandra.Schmidt@lk-row.de**
- **Telefon: 04261/983-2540**
- **Telefax: 04261/983-88-2540**

